

Language L.26

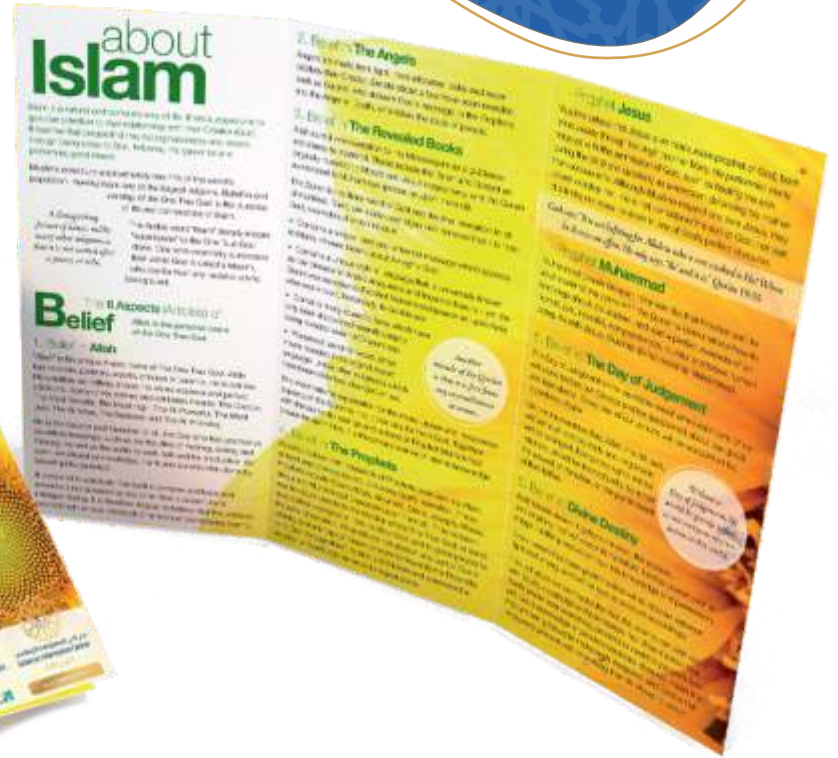
German



مركز المعلومات الإسلامي
Islamic Information Center

لتعريف بالإسلام

Version Date: September 2022



Part of the



Learn more about Islam with our informative and educational materials, translated to over 50+ languages

@islamicidxb



CONTENTS

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مفهوم الإله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى ﷺ FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen - damit ihnen deutlich

GOTT IM ISLAM

GERMAN

(01/06)

مفهوم الإله في الإسلام

FREE COPY

Keiner ist größer als der Schöpfer



Your Path To Peace..

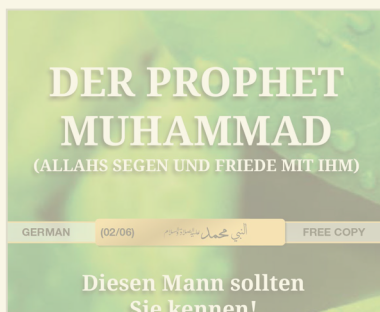
مركز المعلومات الإسلامي
Islamic Information Center

المشرفون بالإسلام

دائرة الشؤون الإسلامية والعمل الخيري
Islamic Affairs & Charitable Activities Department

تصريح رقم:
(2017/139)

www.islamicic.com



Gibt es einen Gott?

Es gibt viele rationelle Gründe, an Gott zu glauben. Drei einfache Gründe werden hierunter beschrieben.

1. Die Ordnung des Universums

Stellen Sie sich vor, Sie gehen am Strand spazieren und finden eine Armbanduhr im Sand. Würden Sie glauben, dass die Uhr von selbst entstanden ist? Sie kämen sicher nicht zu dem Schluss, dass die Armbanduhr sich gerade durch Zufall aus dem Sand entwickelt hat. All die komplexen beweglichen Teile konnten sich nicht einfach aus den in der Erde vergrabenen Materialien bilden. Die Armbanduhr muss einen Hersteller haben. Und wenn die Uhr noch dazu die genaue Zeit anzeigt, gehen wir davon aus, dass der Hersteller intelligent sein muss. Natürliche Zufälle können keine funktionierende Uhr produzieren.

Betrachten Sie jetzt einmal unseren Planeten, die Erde. Ihr Umlauf um die Sonne und ihre Rotation sind so genau reguliert, dass Wissenschaftler die Zeiten des Sonnenaufgangs und -untergangs im Voraus berechnen können. Genau wie eine Armbanduhr einen intelligenten Hersteller haben muss, um die genaue Zeit anzuzeigen, muss auch die Erde einen intelligenten Schöpfer haben, der die genaue Dauer der Rotation und Revolution bestimmt hat. Konnte dies von selbst passieren?

Wenn wir die Ordnung, die präzisen Gesetze und Systeme in uns selbst und im gesamten Universum betrachten, ist es dann nicht logisch, dass das Universum einen Sachwalter hat? Dieser „Sachwalter“ kann am besten durch die Existenz Gottes erklärt werden: Es ist Derjenige, Der das Universum so geordnet hat.

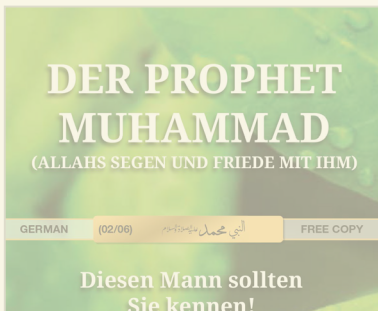
2. Der Ursprung des Universums

Die moderne Forschung ist zu dem Schluss gekommen, dass das Universum einen Anfang hat. Dies stützt sich auf die Entdeckung, dass sich das Universum ausdehnt. Wenn wir den Prozess zurückverfolgen, stellen wir fest, dass das Universum auf einen Punkt zurückgeht, und somit auf einen Anfang. Drei Erklärungen für den Beginn des Universums sind möglich.

1. Das Universum ist einfach so entstanden,
2. Das Universum erschuf sich selbst, oder
3. Das Universum wurde erschaffen.

Die menschliche Erfahrung zeigt uns, dass etwas, das einen Anfang hat, nicht einfach aus dem Nichts von selbst entsteht.

Was die zweite mögliche Erklärung angeht, zeigt uns schon einfachste Logik, dass eine Sache nichts tun kann, bevor sie überhaupt existiert. Daher bleibt der dritte Punkt die einzige rationelle Erklärung: ein höheres, intelligentes Wesen, Gott, erschuf das Universum.



Manch einer könnte fragen: „Wer erschuf Gott?“ Gott, der Schöpfer, ist verschieden von Seiner Schöpfung. Wäre Er wie Seine Schöpfung, würde Er ebenfalls einen Schöpfer benötigen usw., was zu einer unendlichen Menge an Schöpfern führen würde. Das ist unmöglich. Er ist weit über Zeit und physischer Materie dieses Universums erhaben. Gott hat schon immer existiert und hat keinen Anfang; die Frage, wer Ihn erschaffen hat, ist daher irrational.

3. Offenbarung von Gott

Es gibt klare Zeichen, dass das Buch des Islam, der Koran, Wort Gottes ist. Hierunter geben wir eine kurze Zusammenfassung der Argumente, die diese Behauptung stützen:

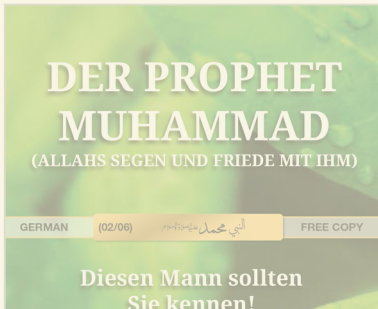
- Der Koran wurde vor über 1400 Jahren offenbart und enthält viele wissenschaftliche Fakten, die den Menschen zu jener Zeit unbekannt waren und erst von der heutigen Forschung entdeckt wurden. Einige Beispiele: Wasser ist der Ursprung aller Lebewesen (Koran 21:30); die Ausdehnung des Universums (Koran 51:47); und die eigenständigen Umlaufbahnen der Sonne und des Mondes (Koran 21:33).
- Der Koran enthält viele historische Fakten, die den damaligen Menschen unbekannt waren, sowie zahlreiche Vorhersagen, die tatsächlich eingetroffen sind.
- Der Koran ist frei von Fehlern oder Widersprüchen.
- Der Koran ist Wort für Wort erhalten geblieben, da er in seiner arabischen Originalsprache bewahrt wurde. Andere Schriften hingegen existieren nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form.
- Die einfache, klare und universelle Botschaft des Koran appelliert an den angeborenen Glauben im Menschen an einen allmächtigen Gott.
- Der Koran wurde dem Propheten Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) offenbart, der dafür bekannt war, weder lesen noch schreiben zu können. Dennoch weist der Koran einen einzigartigen Sprachstil auf, welcher weithin als der Gipfel der arabischen Sprachgewandtheit und Sprachschönheit bekannt ist.

Wenn Gott ein Buch der Rechtleitung offenbart, erwarten wir, dass dieses Buch klare Beweise für die Existenz Gottes enthält.

Die logischste Erklärung für die vielen einzigartigen und übernatürlichen Aspekte des Korans ist, dass er von Gott ist.

Wer ist Gott?

„Allah“ ist der Eigenname des Einen Wahren Gottes. Nichts und niemand anderes kann Allah genannt werden. Der Begriff hat keine Mehrzahl und keine weibliche Form, im Gegensatz zum deutschen Wort „Gott“, welches sowohl die Mehrzahl als auch die weibliche



Form annehmen kann (Götter/Göttin). Allein die Verwendung des Namens „Allah“ spiegelt die Betonung der Reinheit des islamischen Glaubens an einen Gott wider.

Die hauptsächliche Schönheit des Islam ist, dass er die vollkommene Perfektion, Größe und Einheit Gottes völlig kompromisslos vertritt.

„Euer Gott ist ein Einziger Gott. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allerbarmer, dem Barmherzigen.“
(Koran 2:163)

Gott ist Einer und Einzigartig:

- Gott hat keine Partner, niemanden, der Ihm gleicht, und keine Rivalen.
- Gott hat weder Vater, Mutter, Söhne, Töchter noch Frauen.
- Gott allein verdient alle Anbetung.
- Gäbe es mehr als einen Gott, würde dies eine Einschränkung Seiner Macht oder Autorität bedeuten, denn es würde zu Rivalitäten, Kompromissen oder Zustimmungsbedürftigkeit anderer Götter führen.

Gott ist der Allmächtige:

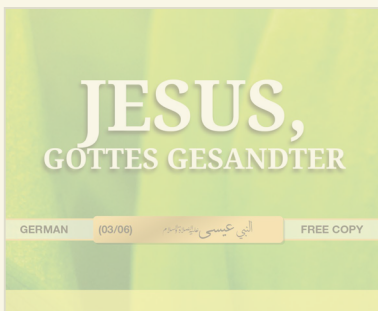
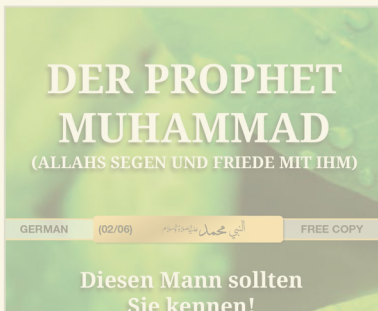
- Gott hat absolute Autorität und Macht über alle Dinge.
- Alles ist Ihm komplett untergeordnet und von Ihm abhängig.
- Unser Gottesgehorsam steigert Seine Macht nicht, und unser Ungehorsam mindert Seine Macht nicht.

Gott ist der Allerhöchste:

- Nichts ist höher als Gott oder mit Ihm vergleichbar.
- Die Eigenschaften Gottes ähneln nicht denen Seiner Schöpfung.
- In nichts und niemandem ist ein Teil Gottes vorhanden.
- Gott ist perfekt und nicht wie wir Menschen eingeschränkt. Er braucht keine Ruhe am siebten Tag nach Beginn der Schöpfung des Universums, wie einige andere Religionen behaupten.

Gott ist der Allgerechte und der Allbarmherzige:

- Gott braucht sich nicht selbst zu opfern, um Sünden zu vergeben, und niemand wird „in Sünde geboren“.
- Gott richtet jeden nach seinen eigenen Taten, und jeder ist für seine Taten rechenschaftspflichtig.
- Menschen können Gottes Gunst erlangen, indem sie glauben, tugendhaft und gottesfürchtig sind – nicht durch ihre Rasse, ihr Vermögen oder ihren gesellschaftlichen Status.



Die Wesensart JESU

Einige Christen behaupten, dass „Jesus Gott“ sei – dass er die Fleischwerdung Gottes auf Erden ist, und dass Gott eine menschliche Form annahm.

Der Bibel zufolge wurde Jesus geboren, aß, schlief, betete und hatte begrenztes Wissen – all dies trifft auf Gott nicht zu. Gott ist perfekt, wohingegen der Mensch nicht perfekt ist. Wie kann etwas gleichzeitig eine Sache und ihr Gegenteil sein? Das ist nicht logisch.

Manch einer könnte jedoch fragen: „Wenn Gott alles kann, warum könnte Er kein Mensch werden?“ Per Definition tut Gott keine Dinge, die Ihm unwürdig sind. Würde Er Mensch werden und menschliche Eigenschaften annehmen, wäre Er nicht mehr Gott.

Zudem enthält die Bibel viele Verse, in denen Jesus so spricht und sich so verhält, dass klar wird, dass Gott ein von ihm getrenntes Wesen ist. Zum Beispiel: „Nun aber sucht ihr mich zu töten, einen solchen Menschen, der ich euch die Wahrheit gesagt habe, die ich von Gott gehört habe. (...)“ (Johannes 8:40).

Einige Christen behaupten auch, Jesus sei der „Sohn Gottes“. Wir sollten uns fragen: Was bedeutet das eigentlich?

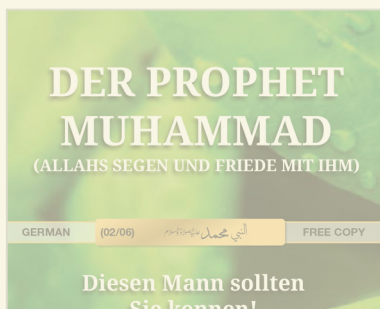
Gott ist mit Sicherheit weit erhaben darüber, einen „körperlichen“ Sohn beziehungsweise einen Sohn im wörtlichen Sinne zu haben. Der Begriff „Sohn Gottes“ wird jedoch in den frühen Sprachen der Bibel symbolisch für rechtschaffene Menschen verwendet. Im Alten Testament wurde diese Bezeichnung für viele rechtschaffene Personen wie David, Salomon und Israel gebraucht – nicht ausschließlich für Jesus.

„(...) Israel ist mein erstgeborener Sohn“ (Exodus 4:22) ist ein Beispiel hierfür.

Der islamische Glaube im Hinblick auf Jesus erklärt, wer Jesus wirklich war, und erhält den reinen Glauben an Gott und an Seine Größe aufrecht. Jesus war ein ehrenwerter Prophet, der von Gott gesandt wurde, um zur alleinigen Anbetung Gottes aufzurufen.

Wird die islamische Auffassung von Gott erklärt, ist es wichtig, den Status von Jesus zu behandeln, da Verwirrung und falsche Behauptungen über seine Wesensart weit verbreitet sind.

„Es steht Allah nicht an, Sich ein Kind zu nehmen. Preis sei Ihm!“ (Koran 19:35)



Gott allein verdient Anbetung

„Und dient Allah und gesellt Ihm nichts bei. (...)“ (Koran 4:36)

Der Islam lehrt, dass alle Gebete und gottesdienstlichen Handlungen ausschließlich für Gott vollbracht werden sollen. Nichts anderes verdient unsere Anbetung: keine Statuen, Gräber, nicht die Sonne, der Mond, Tiere, Propheten, Heilige, Engel, Priester oder Religionsgelehrte. Jeder von ihnen wurde erschaffen und ist daher unvollkommen und begrenzt, nur Allah ist vollkommen.

Gott wird direkt angebetet

Gott braucht keine Partner oder Mittler. Jeder kann jederzeit direkt zu Gott beten, denn Er erhört alle, die Ihn lobpreisen und anrufen. Allah indirekt anzubeten (z. B. über Idole, Statuen oder andere Mittler) gilt als Beeinträchtigung des Eingottglaubens und als Verstoß gegen das Gebot, Allah allein anzubeten, da nur Er der Anbetung würdig ist.

Alle Propheten riefen zur Anbetung Gottes auf

„Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt: „Dient Allah und meidet die falschen Götter.“ (...)“ (Koran 16:36)

Muslime glauben an alle Propheten, die Gott entsandt hat, darunter Adam, Noah, Abraham, Moses, Jesus und Muhammad. Sie kamen alle mit derselben Botschaft – dem Aufruf zum Glauben an den Einen Wahren Gott und dessen alleinige Anbetung.

Der Sinn des Lebens ist die Anbetung Gottes

Der eigentliche Sinn des Lebens ist die Erkenntnis der Größe Gottes, der Aufbau einer direkten Verbindung mit Ihm, und Seine alleinige Anbetung. Das Konzept der Anbetung im Islam ist nicht auf Rituale wie das Gebet und das Fasten beschränkt, sondern schließt alle Handlungen ein, die Gott liebt, wie zum Beispiel ein gutes Benehmen, Ehrlichkeit, das Einstehen für Gerechtigkeit, Geduld und Hilfe an Bedürftige.

Zusammengefasst ist die Grundaussage des Islam der Glaube an die Einheit und Einzigartigkeit des allmächtigen Gottes, perfekter Schöpfer und Herr aller Dinge. Ihm allein gebührt die Anbetung. Hierin liegt unser Erfolg im Diesseits und im Jenseits.

 **HOTLINE**

+971 56 204 2045



islamicicdx



www.islamicic.com



info@islamicic.com



+971 4 355 5223



DOWNLOAD GERMAN FLYERS
www.iicdx.com/german

CONTENTS

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مفهوم إله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى عليه السلام FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen - damit ihnen deutlich

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN

(02/06)

النبي محمد ﷺ

FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!



Your Path To Peace..

مركز المعلومات الإسلامي
Islamic Information Center

المعلومات بالإسلام

دائرة الشؤون الإسلامية والعمل الخيري | تصريح رقم: (2017/139) Islamic Affairs & Charitable Activities Department

www.islamici.com

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مشهور إله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى ﷺ FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen - damit ihnen deutlich

Wer ist Muhammad?

(Allahs Segen und Friede mit ihm)

„Ihr habt ja im Gesandten Allahs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und Allahs viel gedenkt.“ (Koran 33:21)

Muslime glauben, dass Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) der letzte der vielen Propheten ist, die entsandt wurden, um die Menschen zum Gottesgehorsam und zur alleinigen Anbetung Gottes aufzurufen („Allah“ auf Arabisch). Einige dieser Propheten sind Adam, Noah, Abraham, Ismael, Isaac, Jakob, Josef, Moses, David, Salomon und Jesus (Friede sei mit ihnen allen).

Genau wie Moses (Friede sei mit ihm) mit der Thora (der ursprünglichen, unveränderten Offenbarung an Moses), und Jesus (Friede sei mit ihm) mit dem Evangelium (der ursprünglichen, unveränderten Offenbarung, nicht heutige Versionen) gesandt wurde, glauben Muslime, dass Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) mit dem Koran gesandt wurde, um die Umsetzung von dessen Lehren zu zeigen.

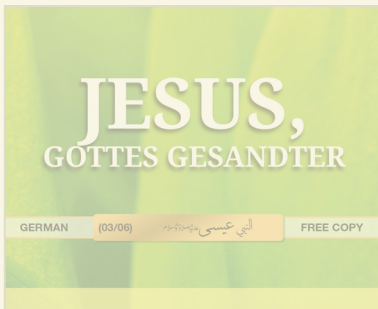
Die Frau des Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm), Aischa, wurde einmal gebeten, den Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm) zu beschreiben. Sie fragte: Rezitierst du den Koran nicht? Der Fragende sagte: Doch. Sie antwortete: Der Charakter des Gesandten Gottes (Allahs Segen und Friede mit ihm) war der Koran. (Sahih Muslim 1773), das heißt, er setzte die Lehren des Koran in seinem täglichen Leben um. Wir werden nun beschreiben, wie er diese edlen Lehren in edle Taten umsetzte.

Auftrag der Barmherzigkeit

Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) lehrte zusätzlich zu seinem Aufruf zu Gebet, Fasten und Almosen, dass der Glaube einer Person sich auch auf den Umgang mit anderen auswirken sollte. Er sagte: „Die besten von euch sind die mit dem besten Charakter.“

Viele Aussprüche des Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm) heben den Zusammenhang von Glaube und Handlung hervor, zum Beispiel: „Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, soll seinem Nachbarn keinen Schaden zufügen, und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, soll seinen Gast großzügig bedienen, und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, soll Gutes sprechen oder schweigen.“ Al Bukhari (6018)

„Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt.“ (Koran 21:107)



Der letzte Gesandte (Allahs Segen und Friede mit ihm) lehrte den Menschen, barmherzig zu sein und einander zu respektieren: “Wer anderen gegenüber nicht barmherzig ist, dem wird keine Barmherzigkeit widerfahren.” Al Bukhari (5997)

In einer anderen Überlieferung baten einige Gefährten den Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm), Gott anzuflehen, dass Er die Ungläubigen bestrafe, aber er entgegnete: “Ich wurde nicht zum Verfluchen entsandt, sondern als Barmherzigkeit.” Muslim (2599)

Vergebung

Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) war der Nachsichtigste und netteste aller Menschen. Beschimpfte ihn jemand, vergab er ihm, und je schroffer jemand war, desto geduldiger wurde er. Er war sehr mild und nachsichtig, besonders, wenn er die Oberhand und die Macht zur Vergeltung hatte.

„(...) sie sollen verzeihen und nachsichtig sein. Liebt ihr es (selbst) nicht, dass Allah euch vergibt?“ (Koran 24:22)

Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) war voller Vergebung und kein Verbrechen und keine Gewalttat gegen ihn waren zu groß, um von ihm vergeben zu werden. Er war das beste Vorbild für Vergebung und Freundlichkeit, wie im folgenden Vers erwähnt:

„Übe Nachsicht, gebiete das Rechte und wende dich von den Unwissenden ab.“ (Koran 7:199)

Gleichheit

In den folgenden Aussagen lehrte der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm), dass alle Menschen vor Gott gleich sind:

„Die ganze Menschheit stammt von Adam ab, und Adam wurde aus Ton geschaffen. Ein Araber ist nicht besser als ein Nichtaraber, und kein Schwarzer besser als ein Weißer, außer durch Gottesfurcht.“ Ahmed (23489)

„Gott richtet euch nicht nach eurem Äußeren und eurem Reichtum, sondern Er schaut auf eure Herzen und eure Taten.“ Muslim (2564)

Es wird überliefert, dass einmal ein Mann einen anderen auf unpassende Weise betitelte: „Sohn einer Schwarzen!“ Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) war verärgert und sagte: „Verurteilst du ihn wegen der schwarzen Hautfarbe seiner Mutter? In dir sind noch Anzeichen der Unwissenheit der vorislamischen Zeit.“ Al Bukhari (30)

„Wahrlich, vor Allah ist von euch der Angesehenste, welcher der Gottesfürchtigste ist.“ (Koran 49:13)

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مشهور إله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى ﷺ FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen - damit ihnen deutlich

Vergebung/Geduld

„Tue denen nichts Böses, die dir Böses tun, sondern behandle sie freundlich und nachsichtig.“ So reagierte der letzte Gesandte Gottes (Allahs Segen und Friede mit ihm) auf persönliche Angriffe und Beschimpfungen.

Islamische Quellen beinhalten viele Beispiele, wo der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) die Möglichkeit hatte, sich an denen zu rächen, die ihm Unrecht angetan hatten, er sich aber davon zurückhielt.

Er lehrte den Menschen, in Notzeiten Geduld zu üben: „Der Starke ist nicht derjenige, der die Menschen durch Kraft bezwingt, sondern stark ist, wer sich bei Wut unter Kontrolle hat.“ Bukhari (6114)

Geduld zu üben und tolerant zu sein, bedeutet nicht, dass ein Muslim passiv sein und sich bei Angriff nicht verteidigen soll. Der Prophet Mohammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) sagte: „Wünscht euch nicht die Begegnung mit dem Feind, aber wenn ihr ihm begegnet, bleibt standhaft.“ Bukhari (2966)

„Und nimmer sind das Gute und das Böse gleich. Wehre (das Böse) in bester Art ab, und siehe da, der, zwischen dem und dir Feindschaft herrschte, wird wie ein treuer Freund sein.“ (Koran 41:34)

Sanftmut

Ein Gefährte, der Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) zehn Jahre lang diente, berichtete, dass Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) immer auf sanfte Weise mit ihm umging. „Wenn ich etwas machte, befragte er mich nie darüber, wie ich es tat; und wenn ich etwas nicht tat, befragte er mich nie zu meiner Unterlassung.“ Ahmed (12784) Er war der freundlichste aller Menschen.

Einmal reagierte die Frau des Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm) verärgert, als jemand ihn beschimpfte.

Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) gab ihr folgenden Rat: „Sei sanft und ruhig, oh Aischa, den Gott liebt Sanftmut in allen Angelegenheiten“ Bukhari (6024)

Er sagte auch: „Sei sanftmütig! Denn wenn Sanftmut in einer Sache ist, verschönert er sie, und wenn er von einer Sache entfernt wird, ist sie mangelhaft.“ Muslim (2594)

„Und in Anbetracht der Barmherzigkeit Allahs warst du mild zu ihnen; wärst du aber rau und harten Herzens gewesen, so wären sie dir davongelaufen. (...)“ (Koran 3:159)

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مشهور إله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى ﷺ FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen - damit ihnen deutlich

Bescheidenheit

Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) hinderte gewöhnlich die Meschen daran, aus Respekt vor ihm aufzustehen. Er setzte sich in einer Versammlung dort hin, wo Platz war, und war nie auf einen prominenten oder erhöhten Platz aus. Er trug nie etwas Besonderes, das ihn von seinen Gefährten hervorgehoben hätte oder womit er als höherrangig erkannt worden wäre. Er pflegte Kontakt mit Armen und Bedürftigen, setzte sich zu den Älteren und unterstützte die Witwen. Wer ihn nicht kannte, konnte ihn nicht von der Menge unterscheiden.

„Die Diener des Allerbarmers sind diejenigen, die maßvoll auf der Erde umhergehen und die, wenn die Toren sie ansprechen, sagen: „Frieden!““ (Koran 25:63)

Er sprach zu seinen Gefährten: „Allah hat mir offenbart, dass ihr bescheiden sein sollt. Niemand soll sich einem anderen gegenüber brüsten, und keiner soll einen anderen unterdrücken.“ Muslim (2865)

Seine Bescheidenheit war derart, dass er sich davor fürchtete, angebetet zu werden, da dieses Privileg nur Gott zusteht:

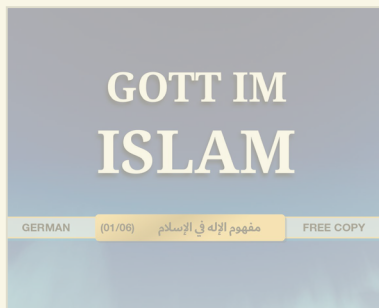
„Übertreibt nicht, indem ihr mich verehrt, wie die Christen in ihrer Verehrung des Jesus, Sohn der Maria, übertrieben haben. Ich bin nur Diener Gottes, nennt mich also Diener Gottes und Seinen Gesandten.“ Bukhari (3445)

Der ideale Ehemann

Die geliebte Frau des Propheten, Aischa, sagte: „Der Gesandte arbeitete zuhause, flickte seine Kleidung, reparierte seine Schuhe und arbeitete in seinem Hause, wie einer von euch in seinem Hause arbeitet.“ Ahmad (25341)

Er war nicht nur ein hingebungsvoller Ehemann, sondern ermunterte auch seine Gefährten dazu, seinem Beispiel zu folgen: „Die Gläubigen mit dem vollkommensten Glauben sind die, die sich am besten verhalten. Und die besten unter ihnen sind die, die am besten zu ihren Frauen sind.“ Ahmad (24204)

„Und geht in rechtlicher Weise mit ihnen (den Ehefrauen) um.“ (Koran 4:19)



Das ideale Vorbild

Das Vorangegangene ist nur ein kurzer Einblick in das tägliche Leben von Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm). Die Beispiele für Güte und Barmherzigkeit mögen für manch einen überraschend sein, wenn man betrachtet, wie falsch der Islam in den Medien dargestellt wird.

Wenn man den Islam verstehen möchte, ist es wichtig, direkt dessen Quellen aufzusuchen: den Koran und die Aussagen und Taten des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm), und sich nicht anhand der Taten einiger sündiger Muslime ein Urteil über den Islam zu bilden.

Aussagen von Nichtmuslimen

Mahatma Gandhi, ein bedeutender politischer und spiritueller Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, merkte an: „Es war die strikte Einfachheit, die äußerste Selbstverleugnung des Propheten, die gewissenhafte Einhaltung seiner Versprechen, seine intensive Hingabe an Freunde und Anhänger, seine Unerschrockenheit, seine Furchtlosigkeit, sein absolutes Vertrauen in Gott und seine eigene Mission. All dies und nicht das Schwert war das tragende Fundament und überwand jedes Hindernis.“

„Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart.“
(Koran 68:4)

Der britische Dramatiker George Bernard Shaw erklärte: „Die Welt braucht dringend einen Mann mit dem Verstand von Muhammad. Religiöse Menschen im Mittelalter hatten ihn aufgrund ihres Unwissens und ihrer Vorurteile auf sehr finstere Art beschrieben, da sie ihn als Feind der Christenheit betrachteten. Nachdem ich jedoch die Geschichte dieses Mannes näher betrachtet hatte, stellte ich fest, dass sie erstaunlich und bewundernswert ist, und kam zu dem Schluss, dass er nie ein Feind der Christenheit war und stattdessen der Retter der Menschheit genannt werden müsste. Meiner Meinung nach würde er unsere Probleme lösen und den Frieden und die Freude stiften, nach denen sich die Welt sehnt, wenn er heute die Welt beherrschen würde.“

 **HOTLINE**

+971 56 204 2045



islamicicdx

 islamicic.com  info@islamicic.com  +971 4 355 5223



DOWNLOAD GERMAN FLYERS
www.iicdxb.com/german

CONTENTS

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مفهوم الإله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى عليه السلام FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen - damit ihnen deutlich

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN

(03/06)

النبي عيسى عليه الصلاة والسلام

FREE COPY

MUSLIME LIEBEN JESUS



Your Path To Peace..

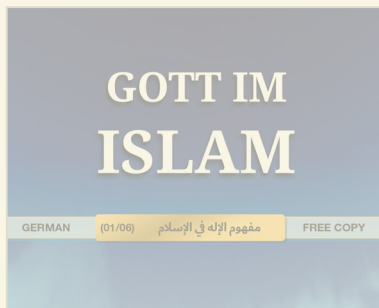
مركز المعلومات الإسلامي
Islamic Information Center

المعروف بالإسلام

دائرة الشؤون الإسلامية والعمل الخيري
Islamic Affairs & Charitable Activities Department

تصريح رقم:
(2017/139)

www.islamici.com



Jesus ist jemand, der von Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt geliebt und geehrt wird. Jedoch besteht viel Verwirrung über sein Wesen. Sowohl Muslime als auch Christen achten Jesus sehr hoch, sie sehen ihn jedoch auf zwei sehr unterschiedliche Arten.

Diese Broschüre hat das Ziel, Antworten zum Thema Jesus zu geben: War er Gott oder Gesandter Gottes?

Jesus als Gott

Einige Christen behaupten „Jesus ist Gott“ oder „einer von dreien“ – eine Fleischwerdung Gottes auf Erden, indem dieser eine menschliche Form annahm. Der Bibel kann man jedoch entnehmen, dass Jesus geboren wurde, aß, schlief, betete und begrenztes Wissen hatte – Tatsachen, die für Gott unpassend sind. Gott besitzt Eigenschaften der Vollkommenheit, ganz im Gegensatz zum Menschen. Wie kann etwas gleichzeitig zwei absoluten Gegenteilen entsprechen?

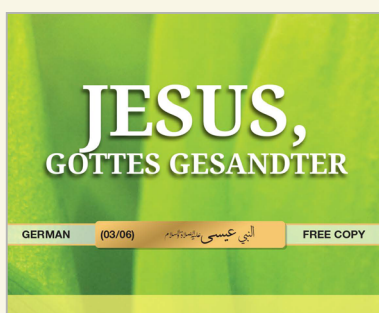
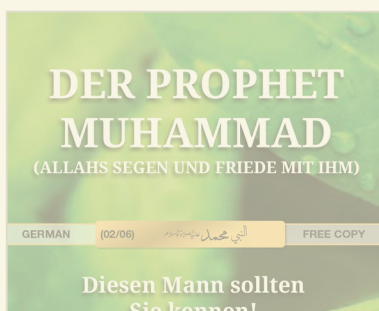
Der Islam lehrt, dass Gott immer vollkommen ist. Die Behauptung, Gott sei ein Mensch geworden, bedeutet, dass Gott unvollkommen ist (oder zu einem bestimmten Zeitpunkt war). Ein Christ sollte sich fragen: Entspricht die Vorstellung von einem Gott, der ein hilfloses Kind war und nicht ohne Essen, Trinken und Schlaf überleben konnte, der Beschreibung Gottes im Alten Testament? Mit Sicherheit nicht.

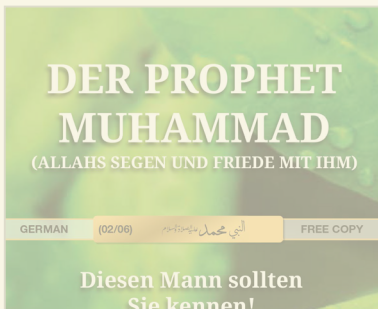
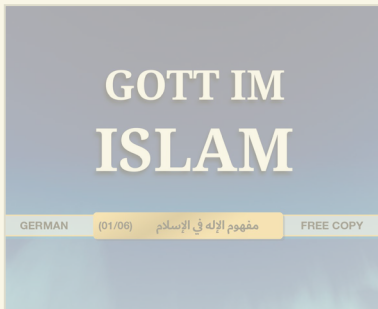
Man könnte nun einwenden: „**Wenn Gott alles kann, warum könnte er dann nicht Mensch werden?**“

Per Definition tut Gott keine Dinge, die Ihm unwürdig sind. Würde Er Mensch werden und menschliche Eigenschaften annehmen, wäre Er notwendigerweise kein Gott mehr.

Einige mehrdeutige Bibelverse können falsch interpretiert werden, um aufzuzeigen, dass Jesus gewissermaßen göttlich gewesen sei. Betrachten wir jedoch die klaren, eindeutigen Verse in der Bibel, stellen wir fest, dass Jesus als nichts mehr als ein besonderer Mensch beschrieben wurde. Die Bibel selbst enthält viele Verse, in denen Jesus durch seine Worte und Taten zeigt, dass Gott ein von ihm getrenntes Wesen ist. Zum Beispiel:

- Jesus „**fiel nieder auf sein Angesicht und betete.**“ (Matthäus 26:39) Würde Gott auf sein Angesicht fallen und beten? Zu wem würde er denn beten?
- Die Bibel nennt Jesus einen Propheten (Matthäus 21:10-11), wie aber könnte Jesus gleichzeitig Gott und Gottes Prophet sein?





- Jesus sagte: „Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe: ‚Ich gehe zum Vater‘; denn der Vater ist größer als ich.“ (Johannes 14:28)
- Jesus sagte: „Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott“ [Johannes 20:17] Wäre Jesus Gott, warum würde er dann sagen: „zu meinem Gott und zu eurem Gott“ – und zu wem würde er aufsteigen?

Wäre Jesus Gott, hätte er die Menschen klar dazu aufgefordert, ihn anzubeten, und es gäbe eindeutige Verse in der Bibel hierzu.

„Sohn Gottes“

Einige Christen behaupten, dass Jesus Gottes Sohn sei. Was bedeutet das eigentlich? Mit Sicherheit ist Gott weit darüber erhaben, einen „leiblichen“ Sohn im wörtlichen Sinne zu haben. Menschen haben Menschenkinder, Katzen haben Kätzchen. Was bedeutet es aber für Gott, ein Kind zu haben?

Anstatt wörtlich genommen zu werden, wird der Ausdruck „Gottes Sohn“ im übertragenen Sinne in den frühen Bibelsprachen für eine „rechtschaffene Person“ benutzt, und wurde für David, Salomon und Israel verwendet – und nicht ausschließlich für Jesus: „...Israel ist mein erstgeborener Sohn,“ (Exodus 4:22). Tatsächlich wird jeder Rechtschaffene als Gottes „Kind“ bezeichnet: „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ (Römer 8:14)

„Es steht Allah nicht an, Sich ein Kind zu nehmen. Preis sei Ihm! Wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er dazu nur: ‚Sei!‘, und so ist es.“ (Koran 19:35)

„Vater und Herr“

Ebenso sollte das Wort „Vater“ in Bezug auf Gott nicht wörtlich genommen werden. Es ist vielmehr ein Ausdruck, der verdeutlicht, dass Gott der Schöpfer, Erhalter und oberste Herr aller ist. Es gibt viele Verse, die uns helfen, diese symbolische Bedeutung des Wortes „Vater“ zu verstehen, zum Beispiel: „ein Gott und Vater unser aller“ (Epheser 4:6)

Ebenso wurde Jesus von den Jüngern manchmal „Herr“ genannt. Dieser Begriff wurde in den Originalsprachen der Bibel sowohl für Gott als auch für besonders geschätzte Menschen verwendet. Im Griechischen Neuen Testament zum Beispiel, wird die Bezeichnung kyrios sowohl für den „Herrn“ als auch für den Besitzer des Weinbergs (Matthäus 20:8) und den Meister verwendet, der den ungehorsamen

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مشهور إله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD
(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى عليه السلام FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS: EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen damit ihnen deutlich

Diener schlägt (Lukas 20.42-47).

An anderen Stellen der Bibel wird Jesus von den Jüngern sogar "Diener" Gottes genannt: „Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Vorfäter, hat seinen Knecht, Jesus, verherrlicht“ (Apostelgeschichte 3:13) Dies verdeutlicht, dass auch die Bezeichnung „Herr“ in Bezug auf Jesus, ein Zeichen von Respekt ist, und nicht von Göttlichkeit.

Jesus: Der Prophet

Im Judentum wird Jesus (Friede sei mit ihm) als Messias abgelehnt. Dies steht im deutlichen Gegensatz zum Christentum, wo er als Gottheit oder Sohn Gottes angebetet wird. Der Islam schlägt den Mittelweg ein und bestätigt Jesus als ehrbaren Propheten und Gesandten Gottes sowie Messias. Allerdings beten Muslime ihn nicht an, weil die Anbetung alleine dem Gott gebührt, der Jesus erschaffen hat und alles andere, das existiert.

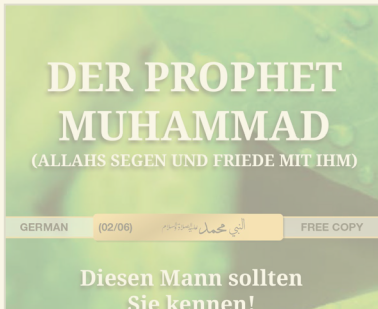
„Er (Jesus) sagte: „Ich bin wahrlich Allahs Diener; Er hat mir die Schrift gegeben und mich zu einem Propheten gemacht.“ Koran 19:30

Das Wunder seiner Geburt

Dem Koran zufolge wurde der Engel Gabriel zu Maria, der edlen Jungfrau, in der Gestalt eines Mannes gesandt, um ihr einen Sohn anzukündigen, der durch ein Wunder ohne Vater geboren werden sollte.

„Er (Engel Gabriel) sagte: „Ich bin nur der Gesandte deines Herrn, um dir einen lauterer Jungen zu schenken.“ Sie sagte: „Wie soll mir ein Junge gegeben werden, wo mich doch kein menschliches Wesen berührt hat und ich keine Hure bin.“ Er sagte: „So wird es sein. Dein Herr sagt: ‚Das ist Mir ein leichtes, und damit Wir ihn zu einem Zeichen für die Menschen und zu einer Barmherzigkeit von Uns machen‘. Und es ist eine beschlossene Angelegenheit.“ (Koran 19:19-21)

Einige Menschen behaupten, das Wunder der Geburt Jesu sei ein Beweis für seine Göttlichkeit. Jesus war jedoch nicht der erste, der ohne Vater erschaffen wurde, denn der Prophet Adam (Friede sei mit ihm), hatte weder Vater noch Mutter. Gott spricht:



„Wahrlich, Jesus ist vor Allah gleich Adam; Er erschuf ihn aus Erde, als dann sprach Er zu ihm: „ Sei!“ und da war er. (Dies) ist die Wahrheit von deinem Herrn! Darum sei keiner der Zweifler.“ (Koran 3:59-60)

Wenn Jesus angebetet wird, weil er ohne Vater erschaffen wurde, verdient sicher Adam mehr als er, angebetet zu werden: Er wurde ohne beide Elternteile erschaffen.

Die Wunder Jesu

Jesus wurde durch ein Wunder ohne Vater empfangen und vollbrachte durch den Willen und die Erlaubnis Gottes große Wunder.

Er sprach als Baby in der Wiege, um seine Mutter gegen die Menschen zu verteidigen, die sie der Unzucht beschuldigten. Im Koran wird auch erwähnt, dass Jesus Tote wiederbelebte sowie Leprakranke und Blinde heilte – durch den Willen Gottes.

Die Tatsache, dass Jesus (Friede sei mit ihm) Wunder vollbrachte, heißt nicht, dass er mehr als ein bescheidener Diener Gottes war. Viele Gesandte vollbrachten Wunder, darunter Noah, Moses und Muhammad (Friede sei über ihnen allen), und diese Wunder geschahen nur durch Gottes Erlaubnis, um die Wahrhaftigkeit der Gesandten zu beweisen.

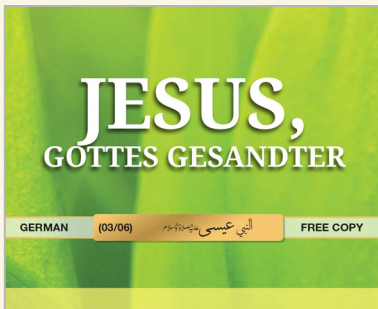
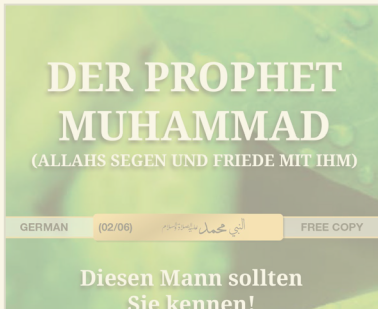
Die Botschaft Jesu

Die Propheten des Alten Testaments wie zum Beispiel Abraham, Noah und Jonas haben nie gepredigt, dass Gott Teil einer Trinität sei und glaubten nicht an Jesus als ihren Retter.

Ihre Botschaft war einfach: es gibt nur einen Gott, und Er allein verdient eure Anbetung. Es ist nicht logisch, dass Gott jahrtausendlang Propheten mit der gleichen Grundbotschaft sandte, um diese dann plötzlich zu ändern, zu behaupten, Er sei Teil einer Trinität, und den Glauben an die Göttlichkeit Jesu zur Bedingung für die Rettung der Menschen zu machen.

„Und als Jesus mit klaren Beweisen kam, sagte er: „(...) Wahrlich, Allah allein ist mein Herr und euer Herr. Darum dient Ihm. Das ist ein gerader Weg.““ (Koran 43:63-64)

Die Wahrheit ist, dass Jesus dieselbe Botschaft predigte wie alle Propheten des Alten Testaments. Eine Stelle in der Bibel verdeutlicht ganz besonders diese Kernbotschaft. Ein Mann kam zu Jesus und fragte: „Welches ist das vornehmste



Gebot vor allen?“ Jesus antwortete: „Das vornehmste Gebot vor allen Geboten ist das: „Höre Israel, der HERR, unser Gott, ist ein einziger Gott“ (Markus 12:28-29) Das größte Gebot, der wichtigste Glaubensgrundsatz ist Jesus zufolge, dass Gott Einer ist. Wäre Jesus Gott, hätte er gesagt: “Ich bin Gott, betet mich an.” Stattdessen erinnerte er an einen Vers aus dem Alten Testament, der bestätigt, dass Gott Einer ist.

Dies deckt sich mit der Mission Jesu, wie der Islam sie lehrt: Jesus wurde zu den Kindern Israels entsandt, um die Botschaft der ihm vorausgegangenen Propheten zu bestätigen – den Glauben an den Einen Wahren Gott.

Als ehrenwerter und gehorsamer Gesandter Gottes unterwarf sich Jesus willig unter Gottes Gebote. Er war Muslim – wie jeder, der sich dem Willen und den Geboten Gottes hingibt.

Jesus im Islam

Jesus war ein ehrenwerter Prophet, der von Gott gesandt wurde, um zur alleinigen Anbetung Gottes aufzurufen.

Dies geht eindeutig aus der Bibel hervor und wird im Koran bestätigt. Der islamische Glaube im Hinblick auf Jesus erklärt, wer Jesus wirklich war, und erhält den reinen Glauben an Gott und Seine Größe, Einzigkeit und Vollkommenheit.

Wir laden Sie dazu ein, weiter zu suchen und im Islam zu forschen. Es ist nicht einfach eine andere Religion. Es ist dieselbe Botschaft, die von Noah, Abraham, Moses, Jesus und Muhammad – Friede sei über ihnen allen – gepredigt wurde. Islam bedeutet „Hingabe an Gott“ und ist eine natürliche und vollkommene Lebensweise, die einen dazu ermutigt, seine Verbindung mit Gott und Seiner Schöpfung wertzuschätzen. Der Islam lehrt, dass Gott der Allgerechte und der Allbarmherzige ist, und sich nicht selbst aufopfern muss, um Sünden zu vergeben. Zudem ist niemand „in Sünde geboren“. Gott richtet jeden von uns nach seinen eigenen Taten, und jeder ist für seine Taten selbst verantwortlich.

Der Islam lehrt uns, alle Propheten Gottes zu lieben und zu respektieren. Das bedeutet jedoch nicht, sie anzubeten, denn ein Recht auf Anbetung hat nur Gott. Jesus als Propheten anzuerkennen und Muslim zu werden, führt nicht zum Verlust oder zur Änderung Ihrer christlichen Identität. Es bedeutet vielmehr, zu den wahren Lehren Jesu zurückzukehren.



+971 56 204 2045



islamicicdx

www.islamicic.com @info@islamicic.com +971 4 355 5223



DOWNLOAD GERMAN FLYERS
www.iicdx.com/german

CONTENTS

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مفهوم الإله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى عليه السلام FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen - damit ihnen deutlich

Frauenrechte im Islam

GERMAN

(04/06)

حقوق المرأة في الإسلام

FREE COPY

Respektiert.
Geehrt.
Geschätzt.



Your Path To Peace..

مركز المعلومات الإسلامي
Islamic Information Center

المعروف بالإسلام

دائرة الشؤون الإسلامية والعمل الخيري
Islamic Affairs & Charitable Activities Department

www.islamicic.com

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مشهور إله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى ﷺ FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen - damit ihnen deutlich

Einführung

Es wird erzählt, dass Frauen im Islam unterworfen, entwürdigt, unterdrückt sind – sind sie das wirklich? Sind Millionen von Muslimen einfach so unterdrückerisch, oder werden diese falschen Vorstellungen von einseitigen Medienberichten herbeigeführt?

„Und ihnen (den Frauen) steht in rechtlicher Weise (gegenüber den Männern) das gleiche zu, wie (den Männern) gegenüber ihnen.“
(Koran 2:228)

Vor mehr als vierzehn Jahrhunderten gab der Islam den Frauen Rechte, die Frauen im Westen erst seit relativ kurzer Zeit genießen. In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts merkte Annie Besant an: „Erst in den letzten zwanzig Jahren hat das christliche England Frauen das Recht auf Eigentum zugestanden, während der Islam dieses Recht schon immer vertrat. Es ist Verleumdung, zu behaupten, dass der Islam predigt, Frauen hätten keine Seelen.“ (The Life and Teachings of Mohammed, 1932).

Männer und Frauen stammen alle von einer einzigen Person ab: dem Propheten Adam (Friede sei mit ihm). Der Islam akzeptiert für beide Geschlechter nur Gerechtigkeit und freundliche Behandlung.

Gleicher Lohn & Gleiche Rechenschaftspflicht

Männer und Frauen beten Allah auf gleiche Weise an, das heißt, sie beten zum selben Gott (Allah), führen die gleichen gottesdienstlichen Handlungen aus, folgen derselben Schrift und vertreten den gleichen Glauben. Allah (das arabische Wort für den Einen, Wahren Gott der gesamten Schöpfung), richtet über alle Menschen in Gerechtigkeit und Gleichheit. Allah betont die gerechte Behandlung und Belohnung für Männer und Frauen in vielen Versen des Korans:

„Allah hat den gläubigen Männern und Frauen Gärten versprochen, durchteilt von Bächen, ewig darin zu bleiben, und gute Wohnungen in den Gärten Edens.“
(Koran 9:72)

„Ich lasse kein Werk eines (Gutes) Tuenden von euch verlorengelassen, sei es von Mann oder Frau; die einen von euch sind von den anderen.“
(Koran 3:195)

Diese Verse zeigen, dass die Belohnung von den Taten und nicht vom Geschlecht abhängt. Das Geschlecht spielt bei der Belohnung und dem Urteil keine Rolle.

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مشهور الإله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى ﷺ FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen - damit ihnen deutlich

Wenn wir den Islam mit anderen Religionen vergleichen, sehen wir, dass der Islam Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern herstellt. Zum Beispiel weist der Islam die Idee zurück, dass Eva schuldiger als Adam daran sei, dass sie beide von dem verbotenen Baum gegessen haben. Dem Islam zufolge haben sie beide gesündigt, beide bereut und Gott hat beiden verziehen.

Gleiches Recht auf Wissen

Sowohl Männer als auch Frauen werden gleichermaßen zur Wissensaneignung angehalten. Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) sagte: „Nach Wissen zu streben ist eine Pflicht für jeden Muslim“ Sahih Al Jame'e (3913)

Es gab zur Zeit des Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm) auch große muslimische Gelehrte, die Frauen waren. Einige waren von seiner Familie und andere waren Gefährten oder deren Töchter. Die bekannteste unter ihnen ist Aischa, die Frau des Propheten (Allahs Segen und Friede mit ihm), welche ein Viertel des islamischen Rechts überliefert hat.

Andere Frauen waren große Rechtsgelehrte und hatten bekannte männliche Gelehrte als Schüler.

Gleiches Recht auf Wahl des Ehepartners

Der Islam ehrt Frauen auch, indem er ihnen das Recht gibt, den Ehepartner frei zu wählen und ihren Familiennamen in der Ehe zu behalten. Viele haben den Eindruck, dass Eltern ihre Töchter zur Heirat zwingen. Das ist ein kultureller Brauch, der keine islamische Grundlage hat. Im Islam ist Zwangsehe verboten.

Zur Zeit des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) kam eine Frau zu ihm und sagte: „Mein Vater hat mich mit meinem Cousin verheiratet, um seine soziale Stellung zu verbessern, und ich wurde dazu gezwungen.“ Der Prophet ließ den Vater der jungen Frau rufen und ließ in seiner Anwesenheit der Tochter die Wahl, die Heirat beizubehalten oder die Ehe für nichtig zu erklären. Sie antwortete, „Oh Gesandter Allah's, Ich habe akzeptiert, was mein Vater getan hat, aber ich wollte anderen Frauen zeigen (dass sie nicht zu einer Heirat gezwungen werden können).“

Gleich und doch verschieden

Während Männer und Frauen allgemein gleiche Rechte haben, sind ihre besonderen Rechte und Verantwortlichkeiten nicht identisch. Männer und Frauen haben Rechte und Pflichten, die sich ergänzen.

Neben äußeren und inneren anatomischen Unterschieden wissen

CONTENTS

GOTT IM
ISLAM

GERMAN (01/06) مشهور الإله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET
MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten
Sie kennen!JESUS,
GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى ﷺ FREE COPY

Frauenrechte im
Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche
Wunder des
KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen
überall auf Erden und an ihnen selbst
sehen lassen - damit ihnen deutlich

Forscher, dass es viele weitere subtile Unterschiede in der Art und Weise gibt, in der das Gehirn von Männern oder Frauen Sprache, Informationen und Gefühle verarbeitet, um nur einige zu nennen.

Ein Experte der Soziobiologie, Edward O. Wilson von der Harvard-Universität, sagte, dass Frauen unter anderem die besseren verbalen, empathischen und sozialen Fähigkeiten haben, während Männer eher dazu neigen, mehr Unabhängigkeit, Dominanz, räumliche und mathematische Fähigkeiten, rangbezogene Aggressionen und andere Merkmale an den Tag zu legen.

Es wäre unsinnig, beide Geschlechter gleich zu behandeln und ihre Unterschiede zu ignorieren. Der Islam lehrt, dass Männer und Frauen sich ergänzende, verschiedene Rollen haben, da dies am besten ihrer Natur entspricht.

„der Knabe
ist nicht wie
das Mädchen.“
(Koran 3:36)

„Kennt Er den
denn nicht, den Er
erschaffen hat? Und Er
ist der Nachsichtige,
der Allkundige.“
(Koran 67:14)

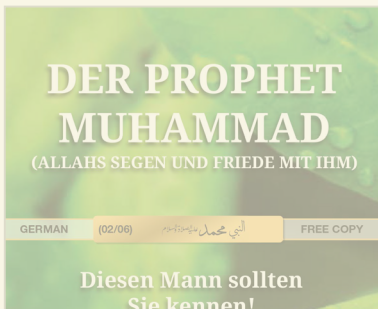
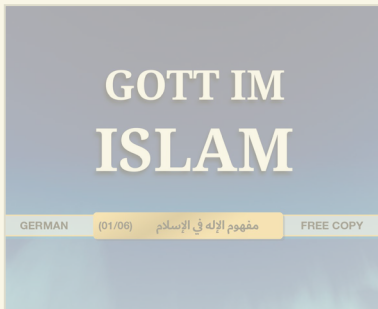
Die Familie

Gott erschuf Männer und Frauen dazu, verschieden zu sein, mit eigenen Rollen, Fähigkeiten und Verantwortlichkeiten. Diese Unterschiede werden nicht als Beweise für Über- oder Unterlegenheit gesehen, sondern für Spezialisierung. Im Islam spielt die Familie eine zentrale Rolle. Der Mann trägt die Verantwortung für das materielle Wohl der Familie, während die Frau zum körperlichen, erzieherischen und emotionalen Wohl der Familie beiträgt. Diese Organisation regt zur Zusammenarbeit anstatt zum Wettbewerb an. Indem Frau und Mann ihrer Verantwortung gerecht werden, entstehen starke Familien und somit eine starke Gesellschaft.

Auch auf der Ebene der Gefühle leben weder Männer noch Frauen ein glückliches Leben ohne einander. Allah beschreibt dies sehr schön, indem Er sagt:

Kleidung gibt Geborgenheit, Wärme und Sicherheit und lässt einen gut aussehen – so wird die Beziehung zwischen Mann und Frau im Islam beschrieben.

„sie sind euch
ein Kleid,
und ihr seid ihnen
ein Kleid“
(Koran 2:187)



Liebe und Barmherzigkeit in der Ehe

Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) rief Männer auch dazu auf, ihre Frauen auf beste Art zu behandeln: „Die besten von euch sind jene, die sich ihren Frauen gegenüber am besten verhalten.“ Sahih (Tirmidhy: 3895)

„Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch aus euch selbst Gattinnen erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Ruhe findet; und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.“ (Koran 30:21)

Aisha (die Frau des Propheten) wurde einmal gefragt, wie der Prophet bei sich zuhause war. Sie sagte: „Er war wie einer von euch zuhause ist, aber sehr nachsichtig und sehr großzügig ... Er half bei der Hausarbeit, flickte seine Kleidung, und reparierte seine Schuhe.“ Sahih (Ahmed: 25341). Er half also seinen

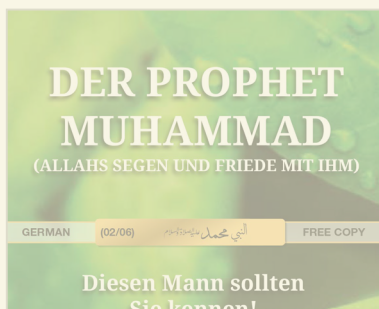
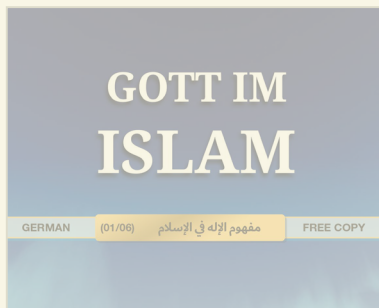
Frauen bei ihrer Arbeit.

Der hohe Stellenwert von Müttern und Töchtern

Eine Mutter hat den größten Einfluss auf ihr Kind, vor allem in den ersten Jahren, durch ihre Zuneigung, Pflege und Liebe. Zweifellos ist der Erfolg einer Gesellschaft den Müttern zu verdanken. Deshalb ehrt und erhöht der Islam ihre Stellung.

Der Prophet (Allahs Segen und Friede mit ihm) wurde einmal gefragt: „O Gesandter Allahs, wer hat am meisten Anspruch auf meine gütige Kameradschaftlichkeit?“ Er sagte: „Deine Mutter!“ Der Mann fragte noch zweimal: „Wer sonst?“ und erhielt dieselbe Antwort. Erst beim vierten Mal antwortete der Prophet: „Dann dein Vater!“ Sahih (Al Bukhary: 5971)

„Und Wir haben dem Menschen aufgetragen, seine Eltern gut zu behandeln. Seine Mutter hat ihn unter widrigen Umständen getragen und unter widrigen Umständen geboren.“ (Koran 46:15)



Nicht nur die gute und freundliche Behandlung der Mütter wird belohnt. Im Islam gibt es eine spezielle Belohnung für die Erziehung von Töchtern, die es nicht für die Erziehung von Söhnen gibt.

Der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) sagte: „Wem Allah zwei Töchter gegeben hat und er sie mit Güte behandelt, für den werden sie ein Grund zum Eintritt ins Paradies sein.“ (Ahmed: 11384)

Schlusswort

Vor dem Islam wurden Frauen als beschämend angesehen, weibliche Kinder wurden lebendig begraben, die Prostitution wucherte, die Scheidung konnte nur vom Ehemann ausgehen, das Erbe war nur für die Starken, und Unterdrückung war weit verbreitet. Der Islam hat all diese Praktiken abgeschafft. Noch heute haben Frauen in „entwickelten Ländern“ nicht die ihnen zustehenden Rechte. Im Islam jedoch werden Frauen als kostbar angesehen und dürfen nicht missachtet oder bloßgestellt werden. Die schlechte Behandlung, der Frauen in einigen Ländern des mittleren Ostens oder in muslimischen Familien zum Opfer fallen, ist durch kulturelle Faktoren bedingt, denen manche Muslime falscherweise folgen, und nicht durch den Islam. Warum sollten so viele Frauen auf der ganzen Welt freiwillig dem Islam beitreten, wenn er eine unterdrückende Religion ist?

Wir schließen ab mit den Worten unseres Herrn und Ihres Herrn, dem Schöpfer und Erhalter aller Männer und Frauen:

„Wahrlich, die muslimischen Männer und die muslimischen Frauen, die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen, die gehorsamen Männer und die gehorsamen Frauen, die wahrhaftigen Männer und die wahrhaftigen Frauen, die geduldigen Männer und die geduldigen Frauen, die demütigen Männer und die demütigen Frauen, die Almosen geben, und die Frauen, die Almosen geben, die Männer, die fasten, und die Frauen, die fasten, die Männer, die ihre Keuschheit wahren, und die Frauen, die ihre Keuschheit wahren, die Männer, die Allahs häufig gedenken, und die Frauen, die (Allahs häufig) gedenken - Allah hat ihnen (allen) Vergebung und großen Lohn bereitet.“ (Koran 33:35)

 **HOTLINE**

+971 56 204 2045



islamicicdx

 islamicic.com  info@islamicic.com  **+971 4 355 5223**



DOWNLOAD GERMAN FLYERS
www.iicdx.com/german

CONTENTS

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مفهوم الإله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى عليه السلام FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen, damit ihnen deutlich

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN

(05/06)

الإلحاد

FREE COPY



„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen, damit ihnen deutlich wird, dass es die Wahrheit ist.“

(Koran 41:53)



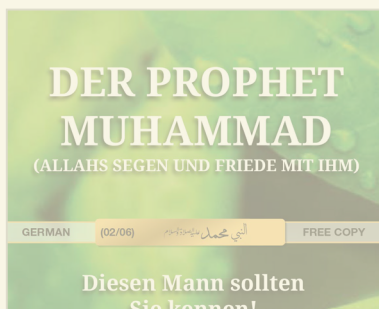
Your Path To Peace..

مركز المعلومات الإسلامي
Islamic Information Center

للتعمير بالإسلام

دائرة الشؤون الإسلامية والعمل الخيري | تصريح رقم: (2017/139) Islamic Affairs & Charitable Activities Department

www.islamicic.com



Diese Broschüre stellt die islamische Perspektive des Glaubens an Gott dar. Sie erklärt, wie Gott Zeichen seiner Existenz gibt – in Seiner Schöpfung und durch Offenbarung, und gibt Antwort auf häufige Fragen von Atheisten.

Gott ruft uns dazu auf, Ihn an Seinen Zeichen zu erkennen und hat uns die Verantwortung gegeben, hierüber zu meditieren und nachzudenken. Einige Menschen sind empfänglich für diese Zeichen und sehen Gottes Werk überall um sie herum, andere jedoch tun alles als zufällig und bedeutungslos ab. Gott hat in jeder Person eine Neigung zum Glauben geschaffen, aber diese angeborene Neigung zum Glauben kann entweder genährt oder unterdrückt werden.

Was äußerst wichtig ist: Gott leitet diejenigen Menschen recht, die aufrichtig und bereit sind, rechtgeleitet zu werden. Mit anderen Worten: Wer nicht an Gott glauben will, der wird nicht rechtgeleitet. Gott sagt: „Allah lässt zugrunde gehen, wen Er will, und leitet die zu Sich, welche sich bekehren.“ (Koran 13:27)

Dies erfordert Objektivität und eine unvorhergenommene Einstellung zur Möglichkeit der Existenz Gottes. Das kann für einige Menschen ziemlich schwer und demütigend erscheinen, aber ohne diese aufrichtige Offenheit und Bereitschaft können auch Berge an Informationen einen Menschen nicht zum Glauben bewegen. Gott teilt uns mit, dass diejenigen, die Seinen Zeichen mit einer arroganten und stolzen Haltung gegenüber treten, nur eine Rechtfertigung für ihren Unglauben finden werden.

Wir hoffen daher, dass aufrichtige, offene und ernsthaft wahrheitssuchende Menschen Nutzen aus diesen Informationen ziehen können, und dass diese dabei helfen, eine neue Perspektive zum Verständnis Gottes zu geben.

Es ist auch wichtig, anzumerken, dass aufgrund des bedeutenden Unterschieds zwischen Islam und Christentum viele Kritikpunkte am Christentum nicht auf den Islam zutreffen.

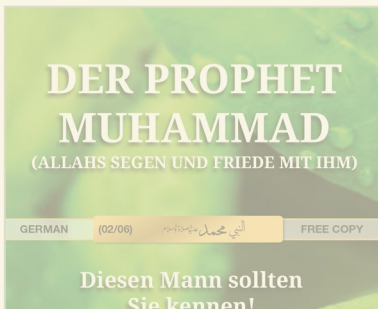
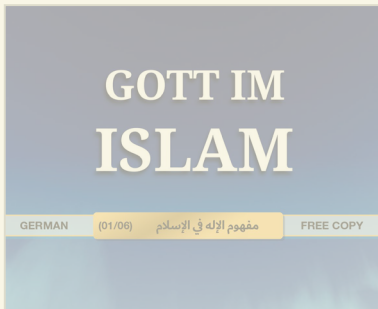
GRÜNDE ZU GLAUBEN

Im Folgenden nennen wir drei rationelle Gründe für den Glauben an einen Schöpfer.

1. Ursprung des Universums

Der erste Hinweis auf die Existenz eines Schöpfers ist mit der Entstehung des Universums verbunden.

Stellen Sie sich vor, Sie gehen in einer Wüste spazieren und finden eine Armbanduhr. Wir wissen, dass eine Uhr aus Glas, Plastik und Metall besteht. Glas wird aus Sand hergestellt, Plastik aus Erdöl und Metall wird aus dem Boden gefördert. – all diese Bestandteile existieren in dieser Wüste. Würden Sie also glauben, dass die Uhr sich selbst hergestellt hat? Oder dass die Sonne schien, der Wind wehte, ein Blitz einschlug, das Erdöl an die Oberfläche blubberte und sich dann mit



Waren sie aus dem Nichts erschaffen, oder haben sie sich selbst erstellt?“ (Quran 52: 35-6)

Sand und Metall so vermischte, dass über Millionen von Jahren diese Uhr durch eine Reihe Zufälle der Natur entstanden ist?

Nach dem Stand der modernen Wissenschaft ist das Universum endlich und hat einen Anfang. Woher kam also das Universum? Die menschliche Erfahrung und einfache Logik sagen uns, dass etwas, das einen Anfang hat, nicht einfach von selbst aus dem Nichts entsteht, und sich auch nicht selbst erschaffen kann.

Wir können darauf schließen, dass ein höheres „Wesen“ das Universum erschaffen hat. Dieses „Wesen“ muss mächtig und intelligent sein, da es das gesamte Universum hervorgebracht und die „Naturgesetze“, von denen es beherrscht wird, erschaffen hat. Wir können auch schlussfolgern, dass dieses „Wesen“ unabhängig von Zeit und Raum ist, denn Zeit, Raum und Materie begannen mit der Schöpfung des Universums. All diese Eigenschaften machen das Grundkonzept von Gott, dem Schöpfer des Universums, aus.

Jemand könnte fragen: „Wer erschuf Gott?“

Gott, der Schöpfer, ist verschieden von seiner Schöpfung. Im Gegensatz zum Universum und dem Rest der Schöpfung ist Gott ewig, hat schon immer existiert und hat keinen Anfang.

2. Perfektion des Universums

Der zweite Hinweis auf einen Schöpfer ist die Ordnung und das vollkommene Gleichgewicht unseres komplexen Universums.

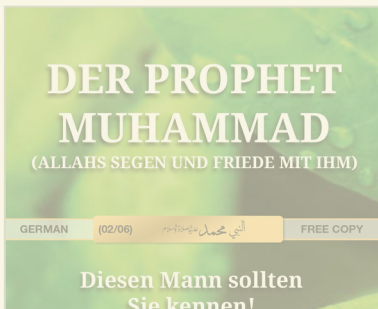
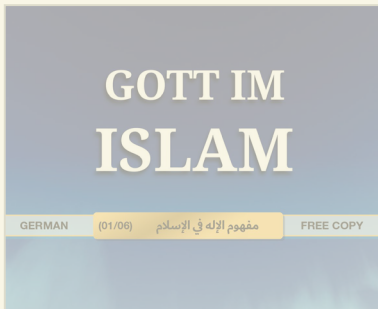
Kann ein riesiges, komplexes Universum durch Zufall und ohne Aufsicht entstehen?

Viele Merkmale des Universums zeigen klar, dass es speziell zur Aufnahme von Leben gestaltet wurde, wie zum Beispiel die Entfernung der Erde von der Sonne, die Stärke der Erdkruste, die Geschwindigkeit des Umlaufs der Erde um die Sonne, der Sauerstoffanteil in der Atmosphäre und sogar der Neigungswinkel der Erde. Wären diese Werte geringfügig anders als sie es im Moment sind, wäre kein Leben möglich.

Genau wie eine Armbanduhr einen intelligenten Uhrmacher hat, um die Zeit genau anzuzeigen, hat auch die Erde einen intelligenten Schöpfer, der die Zeit des Umlaufs um die Sonne genau beibehält. Kann dies von selbst geschehen?

Wenn wir die Ordnung, die präzisen Gesetze und Systeme in uns selbst und im gesamten Universum betrachten, ist es dann nicht logisch, dass sie einen Organisator haben? Dieser „Organisator“ wird wiederum am besten durch die Existenz Gottes erklärt – der diese Ordnung aufgestellt hat.

Es sei angemerkt, dass der Islam wissenschaftliche Forschung und Überlegung unterstützt. Die Wissenschaft hilft uns dabei, die vielen beobachteten Muster, die Gott in Seiner Schöpfung angewendet hat, zu beschreiben und somit Seiner Macht und Weisheit besser gewahr zu werden. Fortschritte in wissenschaftlichen Entdeckungen, jeder Mechanismus oder Prozess, den wir in der Natur finden – wie zum Beispiel den Wasserkreislauf oder die Anziehungskraft – liefern Hinweise auf einen Erhalter und Gestalter, nicht ein Argument gegen Gott.



3. Offenbarung von Gott

Der dritte Beweis ist die Offenbarung, die von Gott zu den Menschen als Zeichen Seiner Existenz herabgesandt wurde.

Eines der Hauptziele des Buches des Islam, des Korans, ist es, die Menschen zum Nachdenken anzuregen und Gottes Schöpfung schätzen zu wissen, da sie uns Hinweise auf den Schöpfer gibt. An vielen Stellen des Korans lenkt Gott unsere Aufmerksamkeit auf die wunderbare Gestaltung und Komplexität im Universum und in uns selbst. Diese sind ausreichend, um uns zu zeigen, dass unser Dasein ein Ergebnis von Gestaltung, Zweckbestimmung und Intelligenz ist. Zum Beispiel sagt Gott:

In der Schöpfung der Himmel und der Erde; im Unterschied von Nacht und Tag; in den Schiffen, die das Meer befahren mit dem, was den Menschen nützt; darin, dass Allah Wasser vom Himmel herabkommen lässt, und damit dann die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig macht und auf ihr allerlei Tiere sich ausbreiten lässt; und im Wechsel der Winde und der Wolken, die zwischen Himmel und Erde dienstbar gemacht sind, sind wahrlich Zeichen für Leute, die begreifen. (Koran 2:164)

Weiterhin gibt es klare Hinweise darauf, dass der Koran das Wort Gottes ist.

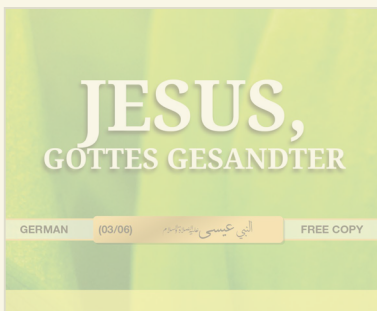
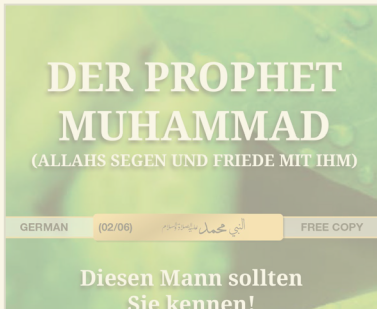
Der Koran:

- enthält weder Fehler noch Widersprüche,
- Ist, im Gegensatz zu anderen Schriften, wortgenau seit seiner Offenbarung in arabischer Sprache erhalten geblieben,
- hat eine einfache, reine und universelle Botschaft, die an den menschlichen Intellekt und den angeborenen Glauben an den allmächtigen Gott appelliert,
- Ist über 1400 Jahre alt und enthält doch wissenschaftliche Fakten, die den Menschen zu dieser Zeit unbekannt waren und erst kürzlich von Wissenschaftlern entdeckt wurden. Einige Beispiele: Wasser ist der Ursprung allen Lebens (Koran 21:30); die Ausdehnung des Universums (Koran 51:47); und die jeweiligen Umlaufbahnen von Sonne und Mond (Koran 21:33).
- Enthält viele historische Fakten, die den Menschen der damaligen Zeit unbekannt waren, sowie zahlreiche Voraussagen, die sich alle als richtig erwiesen haben.
- Wurde dem Propheten Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) offenbart, von dem bekannt ist, dass er weder lesen noch schreiben konnte, dennoch enthält er einen einzigartigen Sprachstil, der weithin als der Gipfel arabischer Sprachfertigkeit und sprachlicher Schönheit bekannt ist.

wird von der ersten bis zur letzten Seite von Millionen von Menschen auswendig gelernt

Der Koran hat eine tief berührende Wirkung auf Menschen

Die rationellste Erklärung für die vielen einzigartigen und wundersamen Aspekte des Korans ist, dass er nur von Gott sein kann.



FRAGEN ÜBER GOTT

„Warum erschuf uns Gott?“

Jeder gibt zu, dass unsere Körperteile, wie unsere Augen, Ohren, Gehirne und Herzen, einen Zweck haben. Würde es dann nicht Sinn machen, dass der Mensch als Ganzes auch einen Zweck hat?

Gott, der Allweise, erschuf uns nicht einfach dazu, ziellos umherzuirren oder um nur unsere niederen Instinkte und Gelüste zu stillen. Vielmehr beschreibt Gott dieses Leben als eine Prüfung. Jeder wird geprüft, ob er Gott anerkennt und Seiner Rechtleitung folgt. Gott sagt:

Wahrlich, Wir erschufen den Menschen aus einer Ergussmischung, auf dass Wir ihn prüfen möchten; dann machten Wir ihn hörend und sehend. Wir haben ihm den rechten Weg gezeigt, möchte er nun dankbar oder undankbar sein. (Koran 76:2-3)

Für viele Menschen ist der Glaube an Gott nicht das eigentliche Problem, sondern die Auswirkungen dieses Glaubens. Es bedeutet, für seine Taten verantwortlich zu sein und danach gerichtet zu werden – was die von ihnen gewünschte Lebensweise beeinträchtigen könnte. Deswegen gehört es auch zum Test dieses Lebens, dass wir uns Gottes Ordnung demütig fügen, und ihr den Vorzug gegenüber unseren eigenen Wünschen, Stolz und Ego geben.

„Warum muss Gott uns prüfen?“

Gott muss gar nichts – Er muss nichts erschaffen, und muss auch niemanden prüfen.

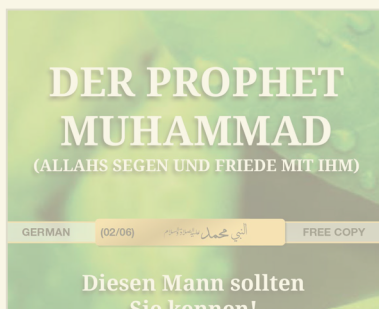
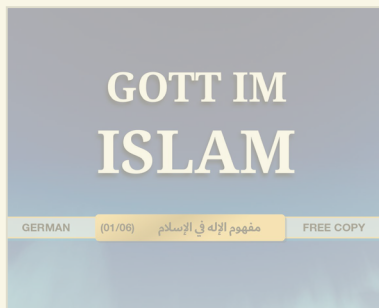
Er hat nichts von unserem Glauben und ist von unserem Unglauben nicht betroffen. Es ist vielmehr Teil Seiner unendlichen Weisheit, dass Er uns erschaffen hat und uns die Gelegenheit gegeben hat, Ihn zu kennen. Gott kennt die Zukunft – es ist an uns, unser Leben zu leben und eigene Entscheidungen zu treffen.

„Haben wir wirklich eine Wahl?“

Die Tatsache, dass Gott unsere Entscheidungen vor uns selbst kennt, macht sie nicht weniger frei. Obwohl Gott will, dass die Menschen an Ihn glauben, zwingt Er niemanden dazu. Wollte Gott die gesamte Menschheit rechtleiten, hätte er es getan, denn Er hat Macht über alle Dinge. Aber in Seiner Weisheit hat Er uns einen freien Willen gegeben und zieht uns für unsere Entscheidungen zur Verantwortung. Gott ist nicht notwendigerweise mit allem zufrieden, was Er zulässt.

„Warum offenbart sich Gott nicht einfach selbst?“

Aufgrund Seiner Weisheit hat Gott beschlossen, sich durch Seine Zeichen zu offenbaren. Dies ist Teil unserer Prüfung in diesem Leben. Er hat uns die Verantwortung zuteilwerden lassen, die uns gegebenen Fähigkeiten zu nutzen, um Ihn zu erkennen. Dies bedeutet, dass nur diejenigen, die aufrichtig und bescheiden sind und gründlich nachdenken, Ihn erkennen und an Ihn glauben werden.



„Warum gibt es Leid auf der Welt?“

Die Tatsache, dass verschiedene Menschen auf unterschiedliche Weise und viele Male geprüft werden, widerlegt nicht die Existenz Gottes und widerspricht auch nicht der Allmacht Gottes.

Vielmehr sind die guten und schlechten Dinge, die Gott geschehen lässt, unsere Prüfung auf Erden. Wir können nicht ändern, was uns trifft, aber wir können bestimmen, wie wir darauf reagieren, und danach richtet Er uns. Diese Welt ist unbeständig und vergänglich, aber die vollkommene Gerechtigkeit im Jenseits ist mehr als ausgleichend für alle Ungerechtigkeiten und alles Unglück in diesem Leben.

„Warum bestraft Gott die Menschen?“

Jeder ist damit einverstanden, dass Strafe für die Gerechtigkeit notwendig ist. Gott hat uns mit der Fähigkeit erschaffen, unsere Lebensweise selbst zu wählen. Im Gegenzug werden wir dafür zur Verantwortung gezogen.

Wer aufrichtig darauf aus ist, Gottes Gebote zu befolgen, wird Gottes Gnaden erlangen und ins Paradies eintreten. Aber diejenigen, die den Sinn ihres Lebens vernachlässigen und Gott leugnen, haben ihre eigene Wahl so getroffen und werden dafür zur Verantwortung gezogen. Niemand kann Gott die Schuld daran geben. Gott erschuf die Menschen nicht, um sie zu bestrafen, vielmehr will Er ihnen Einfachheit und Barmherzigkeit zuteilwerden lassen. Die Tatsache, dass Gott unsere Entscheidungen kennt, macht unsere Taten nicht weniger freiwillig und nimmt nichts von unserer Verantwortung.

Der Islam ist eine praktikable Religion, die ein Gleichgewicht zwischen der Hoffnung auf Gottes Barmherzigkeit und der Furcht vor Seiner Strafe begünstigt – es braucht beides, um ein positives und bescheidenes Leben zu führen. Gott ist der Allbarmherzige aber auch der Allgerechte. Gäbe es keinen Tag des Gerichts, würde dies der perfekten Gerechtigkeit Gottes zuwiderlaufen, und das Leben wäre unfair.

Schlusswort

Sind wir hier nur ungefähr 80 Jahre lang und dann ist Schluss? Oder geht es im Leben um mehr als das?

Sind wir nur weiterentwickelte Affen ohne höheren Zweck? Sind wir materielle Wesen mit nur körperlichen Bedürfnissen oder haben wir auch spirituelle Bedürfnisse?

Für diejenigen, die aufrichtig sind und noch immer unentschieden sind, ob Gott existiert, ist unser Ratschlag, von ganzem Herzen folgendes zu erbitten:

„Gott, wenn es Dich gibt, bitte leite mich recht.“ Sie könnten überrascht vom Ergebnis sein!

 **HOTLINE**

+971 56 204 2045



islamicicdx

 islamicic.com  info@islamicic.com  **+971 4 355 5223**



DOWNLOAD GERMAN FLYERS
www.iicdx.com/german

CONTENTS

GOTT IM ISLAM

GERMAN (01/06) مشهور الإله في الإسلام FREE COPY

DER PROPHET MUHAMMAD

(ALLAHS SEGEN UND FRIEDE MIT IHM)

GERMAN (02/06) النبي محمد ﷺ FREE COPY

Diesen Mann sollten Sie kennen!

JESUS, GOTTES GESANDTER

GERMAN (03/06) النبي عيسى ﷺ FREE COPY

Frauenrechte im Islam

GERMAN (04/06) حقوق المرأة في الإسلام FREE COPY

ATHEISMUS:

EINE ISLAMISCHE PERSPEKTIVE

GERMAN (05/06) الإلحاد FREE COPY

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN (06/06) العلوم في الإسلام FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen, damit ihnen deutlich

Wissenschaftliche Wunder des KORANS

GERMAN

(06/06)

العلوم في الإسلام

FREE COPY

„Wir werden sie Unsere Zeichen überall auf Erden und an ihnen selbst sehen lassen, damit ihnen deutlich wird, dass es die Wahrheit ist.“
(Koran 41:53)



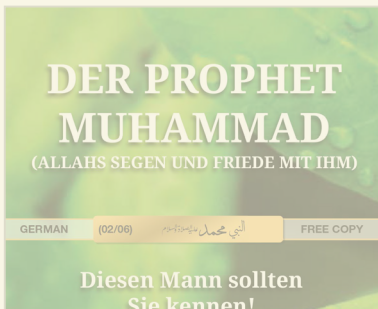
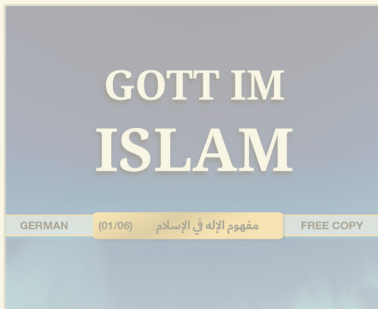
Your Path To Peace..

مركز المعلومات الإسلامي
Islamic Information Center

المعتمد بالاسلام

دائرة الشؤون الإسلامية والعمل الخيري | تصريح رقم: (2017/139) Islamic Affairs & Charitable Activities Department

www.islamicic.com



Der Koran, das Buch des Islam, ist das letzte von Gott an die Menschen offenbarte Buch und die letzte der Offenbarungen, die den Propheten gegeben wurde.

Obwohl der (vor über 1400 Jahren offenbarte) Koran nicht vordergründig ein Buch der Wissenschaft ist, enthält er doch wissenschaftliche Fakten, die erst kürzlich durch den Fortschritt der Technik und der Forschung entdeckt wurden. Der Islam regt zum Nachdenken und zu wissenschaftlicher Forschung an, denn das Verständnis der Schöpfung ermöglicht eine bessere Wertschätzung des Schöpfers und des Ausmaßes Seiner Macht und Weisheit.

Der Koran wurde zu einer Zeit offenbart, in der die Wissenschaft noch in den Kinderschuhen steckte. Es gab keine Teleskope, Mikroskope oder andere Dinge, die der heutigen Technologie nahe sind. Die Menschen glaubten, dass die Sonne die Erde umkreist und dass der Himmel durch Säulen an den Enden einer flachen Erde gestützt würde. Vor diesem Hintergrund wurde der Koran offenbart, mit wissenschaftlichen Fakten aus Bereichen von Astronomie über Biologie und Geologie bis hin zur Zoologie.

Einige der vielen im Koran vorhandenen wissenschaftlichen Fakten sind folgende:

1 Der Ursprung des Lebens

Wasser wird als Ursprung allen Lebens genannt. Alle Lebewesen bestehen aus Zellen und heute wissen wir, dass Zellen zum Großteil aus Wasser bestehen.

Diese Tatsache wurde jedoch erst nach Erfindung des Mikroskops entdeckt. Es ist unvorstellbar, dass jemand in den Wüstenregionen Arabiens erraten haben könnte, dass alles Leben auf Wasser basiert.

*„Und Wir machten aus dem Wasser alles Lebendige. Wollen sie denn nicht glauben?“
(Koran 21:30)*

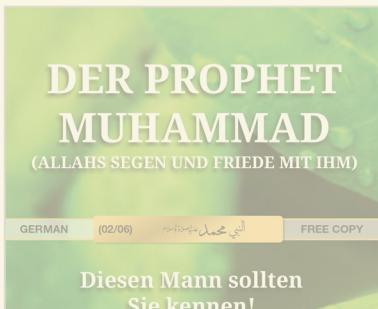
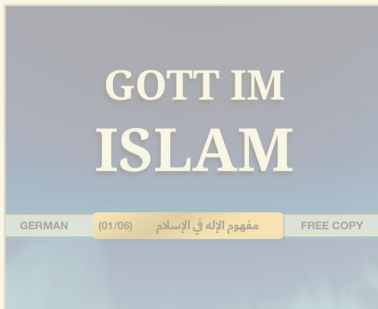
2 Entwicklung des menschlichen Embryos

Gott spricht über die Entwicklungsstadien, die ein menschlicher Embryo durchläuft:

Und wahrlich, Wir erschufen den Menschen aus einer Substanz aus Lehm. Alsdann setzten Wir ihn als Samentropfen an eine sichere Ruhestätte. Dann bildeten Wir den Tropfen zu einem Blutklumpen (alaqah); dann bildeten Wir den Blutklumpen zu einem Fleischklumpen (mudghah) (...).“ (Koran, 23:12-14)

Das arabische Wort „alaqah“ hat drei Bedeutungen: Blutegel, Anhängsel und Blutklumpen. „Mudghah“ bedeutet etwas Gekautes. Embryologen haben bemerkt, dass die Verwendung dieser Begriffe zur Beschreibung der Embryonenbildung exakt und im Einklang mit unseren aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu diesem Entwicklungsprozess ist.

Nur wenig war vor dem 20. Jahrhundert über die Entwicklungsstufen und die Einstufung des menschlichen Embryos bekannt. Die Beschreibungen des menschlichen Embryos



im Koran können nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen des siebten Jahrhunderts beruhen.

3 Ausdehnung des Universums

Zu einer Zeit, in der die Astronomie nur sehr schwach entwickelt war, wurde folgender Vers des Koran offenbart:

„Und den Himmel haben Wir mit Kraft aufgebaut, und Wir weiten (ihn) wahrlich (noch) aus.“ (Koran 51:47)

Eine der Bedeutungen des oben genannten Verses ist, dass Gott das Universum („die Himmel“) ausdehnt. Eine andere Bedeutung ist, dass Gott das Universum versorgt und Macht über es hat – was ebenso wahr ist.

Die Tatsache, dass das Universum sich ausdehnt (dass z. B. Planeten sich voneinander entfernen), wurde im letzten Jahrhundert entdeckt. Der Physiker Stephen Hawking schreibt in seinem Buch „Eine kurze Geschichte der Zeit“:

„Die Entdeckung, dass sich das Universum ausdehnt, war eine der großen intellektuellen Revolutionen des zwanzigsten Jahrhunderts.“

Der Koran erwähnt die Ausdehnung des Universums noch vor der Erfindung des Teleskops!

4 Herabgesandtes Eisen

Eisen gehört nicht zu den ursprünglichen Bestandteilen der Erde, sondern kam aus dem Weltall auf unseren Planeten. Wissenschaftler fanden heraus, dass die Erde vor Milliarden von Jahren von Meteoriten getroffen wurde, die Eisen von entfernten, explodierten Sternen mitführten.

„Und Wir haben das Eisen herabkommen lassen. In ihm ist starke Gewalt und Nutzen für die Menschen“ (Koran 57:25)

Gott verwendet den Ausdruck ‘herabkommen lassen’. Die Tatsache, dass Eisen aus dem Weltall auf die Erde herabgesandt wurde, kann der primitiven Wissenschaft des siebten Jahrhunderts nicht bekannt gewesen sein.

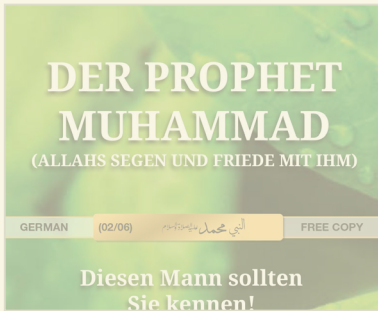
5 Schutz des Himmels

Der Himmel spielt für den Schutz der Erde und ihrer Bewohner vor den tödlichen Strahlen der Sonne sowie vor der eisigen Kälte des Weltalls eine entscheidende Rolle.

Gott fordert uns in folgendem Vers auf, den Himmel zu betrachten:

„Und Wir haben den Himmel zu einem wohlbehüteten Dach gemacht. Dennoch wenden sie sich von seinen Zeichen ab.“ (Koran 21:32)

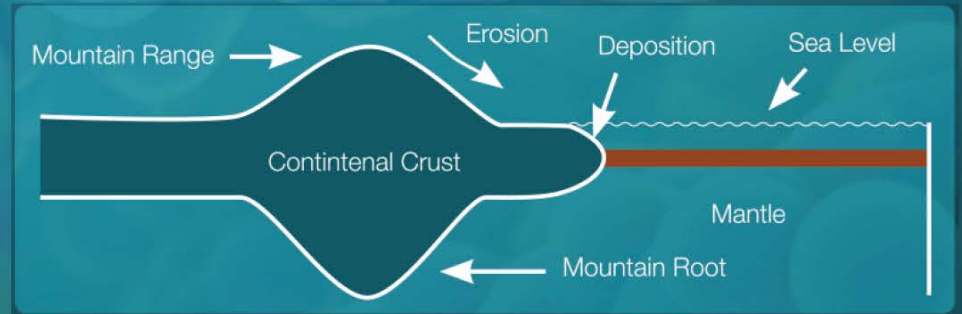
Der Koran bezeichnet die Schutzfunktion des Himmels als ein Zeichen Gottes, aber seine schützenden Eigenschaften wurden erst durch die im zwanzigsten Jahrhundert durchgeführte wissenschaftliche Forschung entdeckt.



6 Berge

Gott lenkt unsere Aufmerksamkeit auf ein wichtiges Merkmal von Bergen: Der Koran beschreibt präzise die tiefen Wurzeln der Berge, indem Er den Begriff „Pflöcke“ verwendet. Der Mount Everest zum Beispiel hat eine Höhe von etwa 9 km über dem Meeresspiegel, aber seine Wurzel reicht tiefer als 125 km!

*„Haben Wir nicht die Erde zu einer Lagerstätte gemacht, und die Berge zu Pflöcken?“
(Koran 78:6-7)*



Der Fakt, dass Berge tiefe, Pflöck-ähnliche Wurzeln haben, war vor der Entwicklung der Theorie der Plattentektonik zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts nicht bekannt. Gott sagt auch im Koran (16:15), dass Berge bei der Stabilisierung der Erde eine Rolle spielen „(...) dass sie nicht mit euch schwanke“. Wissenschaftler fangen gerade erst an, dieses Phänomen zu verstehen.

7 Umlaufbahn der Sonne

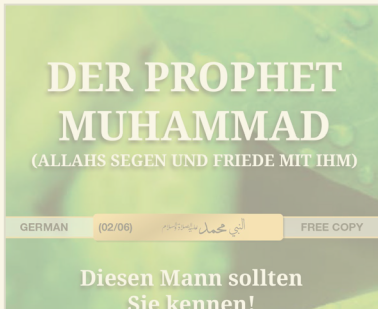
Im Jahre 1512 stellte der Astronom Nikolaus Kopernikus die Theorie auf, dass die Sonne bewegungslos im Zentrum des Sonnensystems steht und die Planeten sich um sie drehen. Dieser Glaube war unter Astronomen bis ins zwanzigste Jahrhundert hinein weit verbreitet. Inzwischen ist die Tatsache, dass die Sonne nicht stillsteht, sondern sich auf einer Umlaufbahn um den Mittelpunkt unserer Galaxie, der Milchstraße, bewegt, weithin anerkannt.

*„Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag erschuf und die Sonne und den Mond. Sie schweben, ein jedes (Gestirn) auf seiner Laufbahn.“
(Koran 21:33)*

Im Koran steht:

8 Innere Wellen im Ozean

Es wurde gemeinhin angenommen, dass Wellen nur auf der Oberfläche des Ozeans vorkommen. Meereskundler haben jedoch entdeckt, dass unter der Wasseroberfläche innere Wellen existieren, die für das menschliche Auge nicht sichtbar sind und nur durch spezielle Ausrüstung erfasst werden können.



Im Koran wird dies erwähnt:

„(...) Finsternisse in einem tiefen Meer: Eine Woge bedeckt es, über ihr ist (noch) eine Woge, darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der anderen.“ (Koran 24:40)

Dies ist eine erstaunliche Beschreibung, denn vor 1400 Jahren existierte keine spezialisierte Ausrüstung zur Entdeckung innerer Wellen in den Tiefen der Ozeane.

9 Lügen und Bewegung

Zu Lebzeiten Muhammads (Allahs Segen und Friede mit ihm) gab es einen grausamen und unterdrückenden Stammesführer. Gott offenbarte einen Vers, um ihn zu warnen:

„Keineswegs! Wenn er nicht (davon) ablässt, werden Wir ihn gewiss ergreifen bei der Stirnlocke, der lügenden, sündigen Stirnlocke“ (Koran 96:15-16)

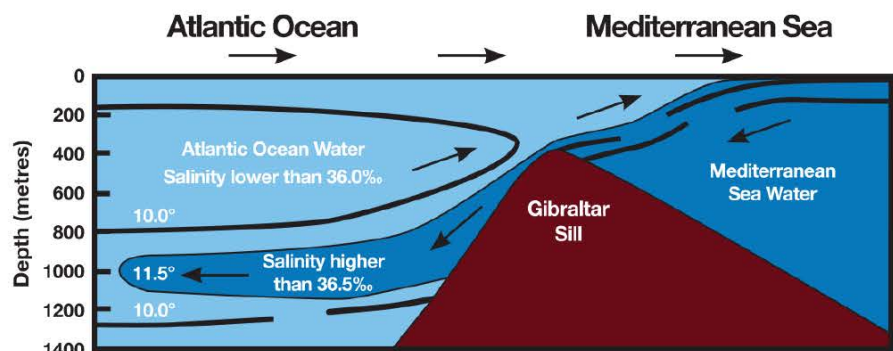
Gott nennt nicht diese Person einen Lügner, sondern er nennt seine Stirn (den vorderen Teil seines Hirns) „lügend“ und „sündig“, und befiehlt ihm, damit aufzuhören. Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass die Vorderseite des Gehirns (der Frontallappen) sowohl beim Lügen als auch bei absichtlichen Bewegungen, und somit auch an Sünden, beteiligt ist. Diese Funktionen wurden mithilfe im zwanzigsten Jahrhundert entwickelter medizinischer Abbildungsgeräte entdeckt.

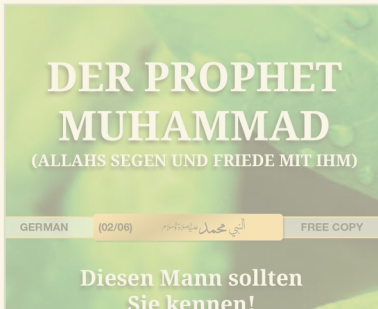
10 Die beiden Meere, die sich nicht vermengen

In Bezug auf Meere sagt unser Schöpfer:

Eine physikalische Kraft namens Oberflächenspannung hindert das Wasser benachbarter Meere aufgrund ihrer unterschiedlichen Dichte daran, sich zu vermengen. Geradeso, als wäre eine dünne Wand zwischen ihnen. Dies wurde erst vor sehr kurzer Zeit von Meereskundlern entdeckt.

„Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen. Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, sodass sie nicht ineinander übergreifen.“ (Koran 55:19-20)





Kann Muhammad den Koran nicht selbst verfasst haben?

Der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Friede mit ihm) war geschichtlich bekannt dafür, dass er ungebildet war; er konnte weder lesen noch schreiben und war in keiner Disziplin ausgebildet, welche die wissenschaftlichen Fakten im Koran erklären könnte.

Man könnte behaupten, dass er ihn von gebildeten Menschen oder von Wissenschaftlern seiner Zeit kopiert hat. Hätte er ihn kopiert, könnten wir darin alle falschen Annahmen der damaligen Wissenschaft wiederfinden. Stattdessen enthält der Koran keinerlei Fehler – weder wissenschaftliche noch andere.

Ein weiterer möglicher Einwand wäre, dass der Koran geändert wurde, sobald neue wissenschaftliche Fakten entdeckt wurden. Dies ist unmöglich, denn es ist eine historisch belegte Tatsache, dass der Koran in seiner Originalsprache erhalten geblieben ist – was ein Wunder an sich ist!

Nur Zufall?

Auch wenn diese Broschüre sich nur auf wissenschaftliche Wunder konzentriert, existieren im Koran noch viele weitere Arten von Wundern: historische Wunder; wahr gewordene Prophezeiungen, sprachliche und literarische Figuren, die ihresgleichen suchen; ganz zu schweigen von der bewegenden Wirkung, die er auf Menschen hat. All diese Wunder können kein Zufall sein. Sie weisen klar darauf hin, dass der Koran von Gott, dem Schöpfer all dieser Naturgesetze, ist. Er ist ein und derselbe Gott, der alle Propheten mit der gleichen Botschaft entsandt hat – nur den einen Gott anzubeten und die Lehren Seines Gesandten zu befolgen.

Der Koran ist ein Buch der Rechtleitung und zeigt auf, dass Gott die Menschen nicht dazu erschaffen hat, ziellos umherzuirren. Vielmehr lehrt uns der Koran, dass wir ein bedeutsames, höheres Ziel im Leben haben – Gottes vollkommene Perfektion, Größe und Einheit anzuerkennen und Ihm zu gehorchen.

Jeder ist selbst dafür verantwortlich, seinen gottgegebenen Intellekt und seine Denkfähigkeit zu nutzen, um Gottes Zeichen zu betrachten und zu erkennen – der Koran ist das bedeutendste von ihnen. Lesen sie den Koran und entdecken Sie seine Schönheit und Wahrheit, damit Sie erfolgreich sind!



+971 56 204 2045



islamicicdx





مركز المعلومات الإسلامي
Islamic Information Center

لتعريف بالإسلام

Part of the



ISLAMIC e-LIBRARY

Learn more about Islam with our informative and educational materials, translated to over 50+ languages



Quran



Flyers



Books

iicdxb.com/flyers

@islamicicdxb

